Inwieweit haben Sie Berührungen mit Konzepten von Barrierefreiheit? Auf persönlicher wie betrieblicher Ebene. Was hat sich verändert seitdem?

Chancen und Grenzen? Was brauchen Sie um Barrierefreiheit weiter auszubauen? Was sind aktuell die dringendsten Baustellen?

Was hat mich überrascht? Was nehme ich mit?

Frage 1

privater Raum: im Alltag wird Barrierefreiheit nicht mitgedacht

Arbeit Designkonzepte für reizarme Umgebung

Austausch und Kommunikation wichtig

bauliche Veränderungen

Seminar gestaltu

leichte Sprache iin Workshops/Anträgen

Barrierefreiheit sollte als Querschnittsthema in allen Berufsfelde etabliert se

positive Erfahrungen im Arbeitskontext

Schwierigkeit allen Beeinträchtigungen gleichzeitig gerecht zu werden

Barrierefreiheit alss Thema ist wenig bzw. unterschiedlich an Hochschulen vertreten

Frage 2

Querschnittsthema für alle Bereiche

Überforderungen vorbeugen

persönliches Budget

Förderungen und Wettbewerbsvorteile für Betriebe die Arbeitnehmer_innen mit Beeinträchtigungen beschäftigen

Arbeitsassistenz und Arbeitsplatzmitgestaltung

tw. wenig Berührung im Leben

Die Haltung ändern

Kampagnen zum Thema: Aktuell wenig präsent, wenig Öffentlichkeitsarbeit

Ausschlusstendenzen in Wettbewerbsdebatten in Corona

Sensibilisieren des eigenen Umfelds durch eigenes Wissen und Erfahrungen

angemessene Disstanz und Partizipation muss bei der Unterstützung gewahrt werden

Im Vorfeld Bedarfsanalyse notwendig

das Feld hat sich erweitert

Abschluss

vehement das Recht nach Barrierefreiheit einfordern

inklusive Prüferteams sind notwendig

Soziale Medien: Mehr Leute äußern sich, weisen auf Mißstände hin

Berührung Beruf: Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

Kein festes Konzept von Barrierefreiheit um mit Konflikten zwischen Bedarfen umzgehen

Hilfesystem muss mehr partizipative Angebote haben

Schwierigkeit: verschiedenste Beeinträchtigungegleichzeitig inkludieren --> Gefahr von Exlusion bestimmter Beeinträchtigungen

Barrierefreiheit kann nur im Austausch und im Miteinander entstehen - Wir brauchen Barrierefreiheit im privaten Raum für Inklusion

4ewq

viele Konzepte haben sich erweitert

Beruf: Pro: Leichte Sprache, bauliche Maßnahmen Contra: Fehlende Leichte Sprache / wenig Zugang

Barrieren in Strukturen in der Herstellung von Barrierefreiheit (Antragsstellung)

erefreiheit r alle gut!

Informationen im Netz und Kampagnen besser verfügbar machen

In sozialen Medien bleibt man in der eigenen Bubble, sehr kurzweilig

Zunehmende Barrierefreiheit in digitalen Medien

Was und auch wer bleibt uns aufgrund von fehlender Barrierefreiheit verborgen?

erlebten Alltag fördern

Umdenken

Diskurs wird geführt

mehr Sichtbarkeit

Teilhabe die Teilgabe ermöglicht: Wie divers und vielfältig könnte unsere Gesellschaft sein

Chancen und Grenzen durch Digitalisierung aufgrund von Corona

schwieriger Prozess

Schulzeit: Beamer wurde eingerichtet aufgrund eines Schülers mit sehbeeinträchtigung

Smartphone eröffnet Möglichkeiten der Teilhabe

Früh ansetzen, das neue "normal"

muss in das Gesellschaftliche Bewusstsein

m Studium noch nicht ganz offensichtlich

Von oben nach unten kommunizieren

Blindenschrift an Treppenaufgängen und sprechender Aufzug an der Katho

Im Zuge der digitalen Lehre: verschiedene Formate müssen zur Verfügung stehen

Sichtbare barrierefreie Maßnahmen sind Öffentlichkeitsarbeit

Gesellschaft beseht aus vielen Dingen

Bisher eine eher kleine Bubble. Außerhalb wenig Umsetzung

Menschen mit Beeinträchtigungen haben noch sehr wenig am Hochschulleben teil: Woran liegt es?